



GEMEINDEBRIEF

Benediktbeuern | Bichl | Großweil | Kochel | Schlehdorf | Walchensee

Nr. 109 | Sept.–Nov. 2025



2 Inhalt/Editorial	10–11 Gottesdienste und Zusatzinfos
3 Thema	12–13 Augenblicke
4–5 Rätselandaht	14–15 Wir laden ein
6 Aus dem KV	16 Über den Kirchturm hinaus
7 Nachruf	17–18 Termine/Leben und Sterben
8 Kinder	19 Adressen/Impressum
9 Vortrag zum Thema Missbrauch	20 Psalm

Liebe Leserin, lieber Leser,

sie kennen sicher den narzisstisch angehauchten Ausdruck, der Mensch sei die „Krone der Schöpfung“. Als solche sollte er doch auch bitte schön dafür Sorge tragen, dass diese Schöpfung in seinem Sinne erhalten bleibt. Anfang Juli, bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs, schwappte eine Hitze-welle mit Trockenheit über uns hinweg und rief uns wieder eindrücklich ins Bewusstsein, dass das Klima als Teil der Schöpfung für unsere Existenz eine entscheidende Rolle spielt. Wenn man die Schöpfung als ein natürlich gewachsenes Gleichgewicht auf dem Planet Erde versteht, welches menschliche Entwicklung überhaupt erst möglich gemacht hat, dann gibt es für uns nichts Wichtigeres, als dieses zu achten und zu erhalten. Bitte lesen Sie mehr zum Thema Licht und Schöpfung in der nachfolgenden Rubrik „Auf ein Wort“, die von unserer Pfarrerin Cristina Burkert gestaltet wurde.

Künstler aller Epochen haben sich mit der sie umgebenden Tier- und Pflanzenwelt befasst und diese in Gemälden schöpferisch in Szene gesetzt. Von dieser Auseinandersetzung kann man sich in der laufenden Ausstellung im

Kochler Franz-Marc-Museum ein Bild machen. Besonders möchte ich Sie darauf hinweisen, dass im Museum am 21. September ein ökumenischer Gottesdienst zum Thema Schöpfung stattfinden wird. Diesen und alle weiteren Termine sowie Hinweise zu den Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde finden Sie in gewohnter Weise in diesem Gemeindebrief.

Zum Erntedank möchte ich Ihnen noch eine kleine Eselsbrücke auf den Weg geben. Bei den jährlichen Zeitumstellungen von Sommer auf Winter und umgekehrt ist man sich häufig unsicher, ob man nun eine verkürzte oder verlängerte Nachtruhe hat. Hier nun die Eselsbrücke: Im Frühling sät man, man gibt etwas her, d. h. eine Stunde weniger Schlaf. Im Herbst erntet man, man bekommt etwas, d. h. eine Stunde länger schlafen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen ausgeschlafenen und gesunden Herbst!

*Herzlichst,
Ihr Thomas Puchner*

Der Sonne entgegen

Sind sie nicht faszinierend? Diese riesengroßen Blumen mit ihrem leuchtenden gelben Kranz! Sie strahlen einen an, wie die Sonne, die dieser Pflanze ihren Namen gab. Sonnenblumen sind ein Wunder der Schöpfung. Sie sind stark, robust und erreichen in kurzer Zeit eine Größe von bis zu 3 Metern. Manche Züchtungen schaffen es mit ihrem umfangreichen Wurzelsystem sogar auf einen Meter mehr! Und Sonnenblumen sind nicht nur schön anzusehen, sie sind gleichzeitig auch noch äußerst nützlich. Ihre Kerne sind sehr proteinreich und liefern außerdem gesunde mehrfach ungesättigte Fettsäuren und daneben noch Vitamin E und Folsäure.

Unser Titelbild zeigt die faszinierende spiralförmige Anordnung dieser kleinen Kraftpakete inmitten des leuchtenden Strahlenkranzes. Doch Sonnenblumen sind nicht nur wertvolle Nutzpflanzen und geben – wo man sie auch erblickt, ob auf dem Feld, im Topf oder in der Vase – immer ein schönes Bild ab. Sonnenblumen können uns auch als Vorbild dienen!

Denn selbst, wenn die Sonne nicht scheint, richten sich die Sonnenblumen nach dem Licht aus. Sie verschließen ihre Blüten dann nicht, so wie das viele Blumen tun. Sie lassen sich nicht irritieren von der scheinbaren Abwesenheit des Lichtes, sondern strahlen weiter, bis der nächste Sonnenstrahl sie wieder erreicht.

Natürlich sind wir als Menschen besser beraten, die pralle Sonne eher zu meiden, aber dennoch können wir von den Sonnenblumen etwas Wichtiges lernen:

*Die stetige Ausrichtung am Licht!
Am dem, der für uns das Licht ist.*

Das ist nicht nur an den Tagen sinnvoll, an

denen uns die Sonne fröhlich entgegen scheint, sondern gerade auch dann, wenn unsere Tage wolkenverhangen sind.

Ein altkirchlicher Christushymnus aus dem zweiten Jahrhundert besingt und lobt Christus in griechischer Sprache als das Phos hilaron – das freundliche Licht. Auch heute noch ist dieser Hymnus Bestandteil der Vesperliturgie, d.h. des abendlichen Stundengebetes. Jeden Abend bei Sonnenuntergang wird damit an Christus als das Licht erinnert und damit der neue Tag eingeläutet (– liturgisch beginnt der neue Tag beim Sonnenuntergang des Vorabends).

Begründet liegt das darin, dass sich Jesus selbst im Johannesevangelium als das Licht der Welt bezeichnet.

Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben (Joh 8,12) – so sagt es Jesus uns zu.

Jesus Christus gibt uns damit selbst den guten Rat, sich an ihm auszurichten. Er verspricht uns, immer für uns da zu sein, auch wenn es um uns dunkel wird. Die Sonnenblumen, die uns im Spätsommer noch einmal entgegenstrahlen und sich nach der Sonne wenden, erinnern uns daran, wie gut es ist, sich am Licht zu orientieren.

Wenn wir es ihnen gleichtun und uns an Jesus Christus ausrichten, der für uns das Licht sein will, dann bleiben unsere Tage hell erleuchtet – auch dann, wenn alle Sonnenblumen verblüht und die Tage wieder kürzer werden. Und so lichterfüllt können dann vielleicht auch wir – so wie die Sonnenblumen, anderen Menschen zeigen, wie gut es ist sich am Licht des Lebens zu orientieren.

Pfrin. Cristina Burkert

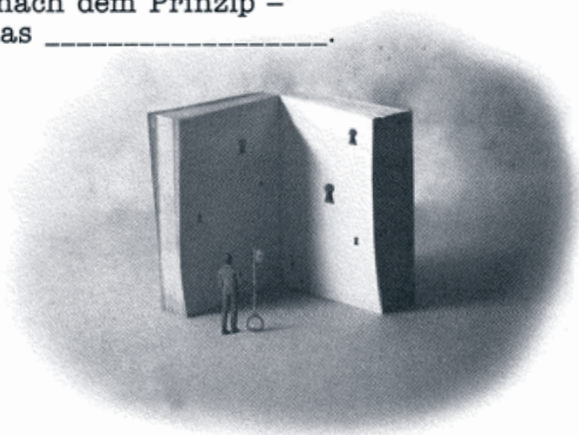
HINTER DEN BERGEN

Ich sehe zu den Bergen hoch,
entdecke in der Größe doch
den Einen, der dahintersteht,
auf meiner Reise mit mir geht
und meinen Fuß nicht gleiten lässt.
Er hält mich ja auf ewig fest.

So wandre ich auf meiner Reise
und singe laut und manchmal leise:
Der gute Hirte – dieser Schäfer –
ist nie und nimmer hier ein Schläfer.
Er hilft mir, wenn ich ihn drum bitte,
behütet meine Lebensschritte.

Doch heißt das ja nicht unbedingt,
dass mir jetzt alles gut gelingt.
Auf meinem Weg zu dem Daheim
liegt mancher große Stolperstein.
Es gibt den Umweg, die Sackgasse
und auch den Stau auf meiner Straße.

Trotz Stürme, Regen und Gewitter
verspricht der treue Menschenhüter,
dass er niemals von mir weicht,
bis ich das große Ziel erreicht.
Früher sang – nach dem Prinzip –
ein Reisender das _____.



Hier haben wir „Zuviel des Guten“.

In diesem Bibeltext aus Psalm 121 stehen 14 Wörter mehr als nötig. Wer sie findet und jeweils die Anfangsbuchstaben aneinanderreicht, entdeckt das letzte Wort des Gedichtes „Hinter den Bergen“. Es ist übrigens die Kategorie, in die der Psalm eingeordnet wird.

„Wahrlich: Ich hebe aber meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine langersehnte Hilfe kommt vom lieben Herrn, der Himmel und Erde fertig gemacht hat. Er wird also deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich hier behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Der Herr behütet dich reichlich; der treue Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Siehe: Der Herr behüte dich lebenslänglich vor allem immerwährenden Übel, er behüte deine Seele. Der ewige Herr behüte deinen dunklen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!“



Weg zur Kirche in Walchensee neugestaltet

Nachdem die Fundamente der Kirche verstärkt wurden, womit die Rissbildung am Gebäude zum Stillstand gebracht werden konnte und auch die Schindeldächer

von Turm und Apsis erneuert sind, wurde jetzt auch der Weg zur Kirche neugestaltet. Sehen sie selbst, wie einladend die Kirche aussieht!

Gemeindebrief-Finanzierung

Werden Sie Unterstützerin oder Unterstützer unseres Gemeindebriefes! Er ist ein Aushängeschild unserer Gemeindearbeit.

Qualitativ hochwertig in Inhalt und Form erscheint er mit vier Ausgaben im Jahr. Durch unseren Gemeindebrief halten wir alle Gemeindemitglieder in Benediktbeuern, Bichl, Großweil, Kochel, Schlehdorf und Walchensee auf dem Laufenden. Wir informieren über das Neueste aus unserer Kirchengemeinde, der Ökumene und unserer Kooperationspartner und teilen durch ihn unsere Termine mit. Diese Qualität kostet uns pro Ausgabe ca. 1.100 €.

Bestärkt durch die vielen positiven Rückmeldungen wollen wir ungern auf diese Qualität verzichten, sondern sie noch

weiterentwickeln und verbessern. Dazu sind wir als Gemeinde auf finanzielle Unterstützung angewiesen und freuen uns über Spenden.

IBAN DE51 7039 0000 0003 7248 16
BIC GENODEF1GAP

Falls Sie uns gerne langfristig unterstützen möchten, würden wir Sie – sofern Sie damit einverstanden sind – als Unterstützer/in in unserem Gemeindebrief erwähnen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, dann melden Sie sich gerne telefonisch oder per Mail bei uns.

Pfrin. Cristina Burkert

Nachruf für Liesel Gust

– in Erinnerung an eine außergewöhnliche Frau

Sie war Prädikantin unserer Gemeinde mit Leib und Seele. Ihr Engagement galt vor allem der Arbeit mit Familien, besonders Kinder und Jugendliche lagen ihr am Herzen. Sie hatte aber ein feines Gespür für alle Menschen und Altersgruppen. Am 7. Juli 2025 verstarb Liesel Gust im Alter von 72 Jahren nach kurzer, schwerer Folgeerkrankung und ist aus unserer Mitte gegangen. Über ihr eigenes Leben hinaus hinterlässt sie Spuren, in unserer Gemeinde und in unseren Herzen. Viele von Ihnen kennen Liesel. Sie wohnte in Kochel und engagierte sich bereits seit 2006 im Kirchenvorstand der evangelischen Gemeinde, davon die letzten zwölf Jahre als Vertrauensfrau.



Als Prädikantin hielt sie Gottesdienste, auch mit Abendmahl. Das war aber nur ein kleiner Teil ihrer vielfältigen Aktivitäten. Sie kümmerte sich auch viele Jahre um die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde, war im Redaktionsteam für den Gemeindebrief und auch verantwortlich für die Pflege der Homepage. Zuverlässig, fleißig und sorgsam achtete sie auf die "gute Ordnung" in der Verwaltung der Gemeinde und machte darum kein Aufheben. Es war für sie selbstverständlich, auch diese nicht immer angenehmen Aufgaben zu übernehmen. Ausgleich fand Liesel beim Stricken, Radeln, Reisen an die Ostsee und vor allem beim Schwimmen im Kochelsee, im Hochsommer sogar zweimal am Tag.

Liesel stand für eine lebendige und offene Kirchengemeinde, in der sich alle Generationen angesprochen und wohlfühlen soll-

ten. Ihre Passion war die Gestaltung von familiengerechten Gottesdiensten. Besonders prägte sie den „Gottesdienst Kunterbunt“.

Hier gestaltete sie im Team mit Kreativität und Offenheit lebendige Feiern, in denen Kinder, Erwachsene und Gäste gemeinsam Gott begegnen konnten.

Liesel verstand es, eine besondere Spiritualität und Räume zu schaffen, in denen Menschen zur Ruhe kommen und sich getragen fühlen konnten. Als Teil des Teams gestaltete sie regel-

mäßig das ökumenische Taizé-Gebet und auch den ökumenischen Weltgebetstag.

Liesel sah viele Pfarrerinnen und Pfarrer in der Gemeinde kommen und gehen. Sie war immer da. In Phasen der Vakanz, wenn die Gemeinde ohne reguläre Pfarrperson auskommen musste, sprang Liesel ein. Mit ihrem Organisationstalent und ihrer Klarheit im Denken und Handeln sorgte sie dafür, dass das Gemeindeleben aufrechterhalten wurde. Ihr Blick galt nie nur dem Einzelnen, sondern er war immer auch auf die Gemeinschaft und das Wohl der Gemeinde ausgerichtet. Sie hatte die Fähigkeit, auch schwierige Punkte klar zu benennen. Wir haben Liesel viel zu verdanken. Ihr fester Glaube an einen barmherzigen Gott, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihr feines Gespür für Menschen und ihre Sorgen werden uns in Erinnerung bleiben.

Wir vermissen Liesel sehr.

*Kerstin Nonn und Hermann Tebbe
im Namen der Kirchengemeinde*



Kinderseite

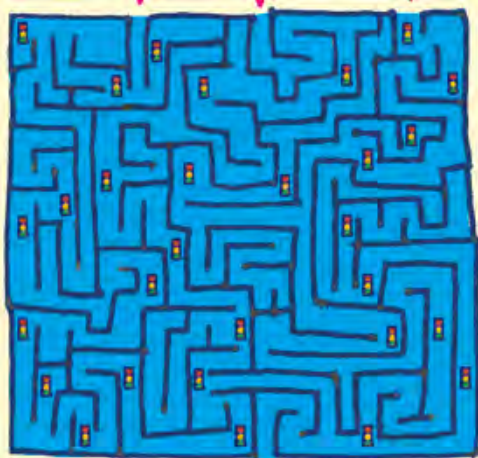
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!



Welches Kind hat die meisten Äpfel auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!

Auftrag: Kind 3

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Vortrag zum Thema Missbrauch



Die Kirche muss für alle Menschen sicherer Raum und unter Umständen sogar ein Schutzraum sein. In ihr ist die Menschwürde und damit die geistige und leibliche Selbstbestimmung und Unantastbarkeit eine Selbstverständlichkeit. Jedem Menschen kommt eine unverbrüchliche Würde zu, ist er doch zum Ebenbild Gott geschaffen. Als Geschöpf Gottes und nicht als Ergebnis der Evolution genießt jeder Mensch Schutz vor Grenzüberschreitungen, Übergriff und Missbrauch.

Leider hat die wissenschaftlich erhobene ForuM-Studie aus dem Jahr 2024 gezeigt, wie weit behauptetes Ideal und eingetretene Realität auseinanderfallen können. Auch in der Kirche kommt es zu Grenzüberschreitungen, Übergriffen und Missbrauch. Sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch kommen auch hier vor. Leider kam es in diesem Zusammenhang zu erheblichen Fehlern in der Prävention und Aufarbeitung. Beschwichtigendes Verhalten, der Verdacht auf Vertuschung sowie strukturelle Mängel wurden in aller Deutlichkeit aufgezeigt. Vergangene Fehler können nicht wieder gut gemacht werden. Was aber gemacht wer-

den kann, ist der Versuch und die Notwendigkeit, sich dieser Wirklichkeit zu stellen. Das unternimmt die Landeskirche und mit ihr auch wir als Gemeinde direkt vor Ort mit der Erstellung eines Schutzkonzeptes für das gelebte Miteinander in den Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen. Ziel ist es, eine Sensibilität für diese dunkle Realität zu schaffen und Strukturen mit den Gemeindegliedern vor Ort zu etablieren, durch die Menschen im Vorfeld besser geschützt werden, und Menschen, denen Leid zugefügt wurde, unterstützende, helfende sowie klare Strukturen finden. Jede Gemeinde in unserem Dekanat wird in den kommenden Monaten ein solches Konzept erarbeiten. Lenggries, Kochel und Bad Tölz bilden eine Region und erstellen ein solches gemeinsam. Schritt für Schritt wird das Thema durch Plakate und Flyer und Themenabende ab Spätsommer in unser Bewusstsein gerückt werden. Zusätzlich wurde ein anonymer Fragebogen zur Risikoanalyse in Umlauf gebracht, der in den unterschiedlichen Gruppen und Kreisen ausgeteilt wurde und auf unserer Homepage abgerufen werden konnte. Die Ergebnisse werden sowohl den Kirchenvorstand im Herbst vorgelegt und das erstellte Schutzkonzept mit der Gemeinde öffentlich besprochen. Ein wichtiges Thema, das unserer Aufmerksamkeit bedarf!

i.A. Des Schutzkonzept-Teams
Lenggries, Kochel und Bad Tölz
Pfr. Dr. Urs Espeel

Am 16.10 um 19 Uhr laden wir im Dietrich-Bonhoefferhaus zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Missbrauch ein.

Nähere Informationen finden Sie unter der Rubrik „Wir laden ein“ in diesem Gemeindebrief und auf unserer Website.

Gottesdienste	
07. September 12. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Jacobs)
13. September Samstag	19.00 Uhr Kochel Meditativer Abendgottesdienst (Pfrin. Burkert)
14. September 13. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Walchensee Gottesdienst (Pfr. Jacobs)
21. September 14. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Kochel, Franz-Marc-Museum Ökumenischer Gottesdienst zum ökumenischen Tag der Schöpfung (Pfrin. Burkert/P. Stiegler)
28. September 15. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Benediktbeuern Gottesdienst in offener Form (Team)
05. Oktober Erntedank	10.00 Uhr Benediktbeuern Familiengottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Burkert /Team)
11. Oktober Samstag	19.00 Uhr Kochel Meditativer Abendgottesdienst (Pfrin. Burkert)
12. Oktober 17. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Walchensee Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Burkert/ Pfr. Ranzenberger), mit Flötenkreis Burgkunstadt
19. Oktober 18. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst (Pfr. Seegenschmidt)
25. Oktober Samstag	19.00 Uhr, Ohlstadt, Kolpingskapelle Ökum. Taizégebet
26. Oktober 19. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Benediktbeuern Gottesdienst (N.N)
02. November 20. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst zum Reformationsgedenken mit Abendmahl (Pfrin. Burkert)
08. November Samstag	19.00 Uhr Kochel Meditativer Abendgottesdienst (Pfrin. Burkert)
09. November Drittl. Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr Walchensee Gottesdienst (N.N)
16. November Vorl. Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst (Pfrin. Burkert)

Gottesdienste	
19. November Buß- und Betttag	19.00 Uhr Benediktbeuern Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Pfrin. Burkert)
23. November Totensonntag	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen (Pfrin. Burkert), danach Kirchencafé
30. November 1. Advent	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst (Pfrin. Burkert)
07. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Burkert)

Gottesdienst im Franz-Marc-Museum

21.09., 09.30 Uhr
Franz-Marc-Museum in Kochel



Zusammen feiern wir mit der katholischen Kirchengemeinde den Gottesdienst zum ökumenischen Tag der Schöpfung, der jährlich im September stattfindet. „Gott du hilfst Menschen und Tieren“ – so lautet das Motto der diesjährigen ökumenischen Aktion.

Diesen Gottesdienst werden wir zum ersten Mal im Franz-Marc-Museum in Kochel feiern, in dem momentan die Ausstellung „Die Moderne im Zoo“ gezeigt wird.

Die Predigt hält der Theologieprofessor Herbert Schmid, der auch als Kunsterzieher tätig ist, anhand ausgewählter Werke. Musikalisch wird der Gottesdienst von unserer Dekanatskantorin Frau KMD Elisabeth Göbel ausgestaltet. Auch der Fide-

lis-Chor wird zu hören sein. Die Liturgie übernehmen Pfrin. Cristina Burkert und P. Bernhard Stiegler.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!





Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung

Sonntag, 21.09., 09.30 Uhr
Franz-Marc-Museum

Auf Seite 11 finden Sie alle Informationen zu diesem besonderen ökumenischen Aktions-Gottesdienst im Franz-Marc-Museum. Herzliche Einladung dazu!

Musikalische Kirchenwanderung

21.09., 14.30–17.30 Uhr
Start: Evangelische Kirche Walchensee

Auch in diesem Jahr findet in Walchensee wieder eine musikalische Kirchenwanderung statt, die von Dorfleben Walchensee

organisiert wird. Wir beginnen bei unserer evangelischen Kirche Walchensee und machen an vier weiteren Kirchen bzw. Kapellen Rast. In jeder Kirche musizieren verschiedene Ensembles und kurze Impuls-Texte zum Thema Frieden regen zum Nachdenken an. Im Anschluss kehren wir im „See-stürber!“ ein.

Erntedankfest

05.10., 10.00 Uhr
Bonhoefferhaus

Das Erntedankfest feiern wir wieder mit

einem Familiengottesdienst mit Abendmahl in unserem Gemeindehaus. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir alle herzlich zu einem kleinen Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und natürlich auf viele Kinder!

Gottesdienst mit Flötenmusik

11.10., 19.00 Uhr
Kirche in Kochel
12.10., 10.00 Uhr
ev. Kirche in Walchensee

Aus dem oberfränkischen Burgkunstadt

kommt der Flötenkreis zu uns, um den Abendgottesdienst und Sonntagsgottesdienst auszugestalten.

Pfarrer i. R. Rudolf Ranzenberger leitet das Ensemble und bringt nicht nur passende Musik mit, sondern hält auch die Predigt beim Sonntagsgottesdienst in Walchensee.

Vortrag zum Thema Missbrauch

16.10., 19.00 Uhr
Bonhoefferhaus

Als Referent kommt zu diesem Thema Pfarrer Matthias Schwarz zu uns. Er ist pensionierter Pfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Als Kind wurde er selbst von einem Pfarrer missbraucht. Er hat als Betroffener an der ForuM-Studie mitgearbeitet. Seit Jahren ist er aktiv im

"Beteiligungsforum" der EKD. Dort werden für alle evangelische Landeskirchen die Konsequenzen und nötige Maßnahmen für Aufklärung und Prävention beraten. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Tölz statt, mit der wir gemeinsam ein Schutzkonzept für unsere Gemeinden entwickeln. Nähere Informationen zum Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt finden Sie vorne im Heft und auf unserer Website.

Sternenkinderandacht

Sonntag, 19.10., 11.15 Uhr
Friedhof Benediktbeuern
Sonntag, 23.11., 10.30 Uhr
Neuer Friedhof Kochel



An der Sternenkinder-Gedenkstätte wollen wir mit Betroffenen und Mitfühlenden der tot- und fehlgeborenen Kinder gedenken und gemeinsam mit deren Eltern beten.

Gottesdienst zum Reformationstag

02.11., 10.00 Uhr
Kirche in Kochel

...feiern wir am Sonntag nach dem Refor-

mationstag in unserer evangelischen Kirche Kochel. Wir erinnern uns an die Grundlage unseres evangelischen Glaubens und feiern gemeinsam das Abendmahl. Beim Kirchencafé im Anschluss gibt es wieder die Möglichkeit zum Austausch und zum Gespräch.

Buß- und Bettag

19.11., 19.00 Uhr
Bonhoefferhaus

Ein Feiertag zum Büßen und Beten, klingt für unsere Ohren heute eher mittelalterlich und wenig einladend. Doch der Buß- und Bettag hat viel zu bieten! Er ist ein Tag der

Neuausrichtung! Im Gottesdienst nehmen wir uns Zeit, um auf unser Leben zu blicken und den Kurs zu überprüfen. Sind wir auf einem guten Weg? Driften wir ab? Kann alles so bleiben oder gibt es Dinge, die ich ändern kann? Dieser Abendgottesdienst gibt Gelegenheit über diese Fragen nachzudenken. Das Motto des diesjährigen Buß- und Bettags wird im Herbst bekanntgegeben.

Gottesdienst für Trauernde

23.11., 10.00 Uhr
Kirche in Kochel

In diesem Gottesdienst wollen wir an un-

sere Gemeindeglieder denken, die in diesem Kirchenjahr verstorben sind. Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt. Eingeladen sind nicht nur die Angehörigen, sondern alle Menschen, die diesen Gottesdienst mitfeiern wollen!

Kinderbibelwoche

Liebe Kinder, merkt euch diesen Termin vor! Es gibt wieder eine Kinderbibelwoche, die mit einer guten biblischen Geschichte, mit vielen Liedern, Spielen, Basteln und Gebeten gut gefüllt sein wird! Am Ende gibt es wieder

einen Familiengottesdienst, zu dem auch eure Eltern und Verwandten herzlich eingeladen sind! **Weitere Informationen folgen im Oktober!** Wir freuen uns auf euer Kommen!

Pfarrhof-Kino Benediktbeuern

Die Katholische Gemeinde lädt ein zum gemeinsamen Schauen und möchte die Lust an den Filmen wecken und auch motivieren, wieder mehr ins Kino zu gehen

10. September, 20.00 Uhr
im Pfarrhof Benediktbeuern

Maria Magdalena

Spielfilm Großbritannien 2018

Maria Magdalena verlässt ihr kleines Fischerdorf und ihre traditionell lebende Familie, um sich einer radikal neuen Bewegung anzuschließen. An deren Spitze steht ein charismatischer Anführer, Jesus von Nazareth, der verspricht, dass sich die Welt verändert.

Ein eindrucksvoller Bibelfilm mit überzeugenden Hauptdarstellern!

12. November 2025, 20.00 Uhr
im Pfarrhof Benediktbeuern

Jesus liebt mich

Spielfilm / Komödie Deutschland 2012

Jesus kommt noch einmal mit einer Mission auf die Erde: Er soll diese auf die bevorstehende Apokalypse und ihren letzten Untergang vorbereiten – es sei denn, dass die Menschheit dies vielleicht nicht verdient. Und so gilt es für Jesus, die Menschen zu treffen, zu sprechen und in ihre Seelen zu schauen. Da gerät er gerade an die richtige Frau: Marie, die einer gewissen Maria so ähnlich ist und deren Familie eine einzige Katastrophe für sich ist. Auch der Erzengel Gabriel ist auf besondere Weise in diese Familie involviert.

Bergsteigen spirituell

23. September und 14. Oktober
Treffpunkt in Kochel
Am Sonnenstein 11
82431 Kochel am See



Hast Du Lust nach der Arbeit nochmal auf den Berg zu gehen?

Dazu gibt es in diesem Jahr Gelegenheit den Abend an der frischen Luft sportlich und spirituell ausklingen lassen.

Vor dem Aufsteigen teilen wir einen spirituellen Impuls, steigen gemeinsam auf den Berg, am Gipfelkreuz halten wir inne, machen eine kurze Pause am Gipfel und steigen dann gemeinsam wieder ab.

Weitere Info bei Pfarrer Phillipp Ross,
Mobil: 0170 5538426
Email: Philipp.Ross@elkb.de
<https://glaubebergehoffnung.de/angebote/#bergsteigen>

SEPTEMBER

Donnerstag, 04.09., 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Donnerstag, 11.09., 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Mittwoch, 17.09., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Freitag, 19.09., 18 Uhr
Evang. Kirche Kochel
Kirchenführung

Samstag, 20.09., 9 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Sonntag, 21.09., 09.30 Uhr
Franz Marc Museum
Ökum. Gottesdienst zum Tag der Schöpfung

Sonntag, 21.09., 14.30 Uhr
Evang. Kirche Walchensee
Musikalische Kirchenwanderung

OKTOBER

Sonntag, 05.10., 10 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Erntedankgottesdienst

Mittwoch, 15.10., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Donnerstag, 16.10., 19.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Vortrag zum Thema Missbrauch

Samstag, 18.10.2025, 9 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Sonntag, 19.10., 11.15 Uhr
Friedhof Benediktbeuern
Sternenkinderandacht

NOVEMBER

Samstag, 15.11.2025, 9 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Mittwoch, 19.11., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Mittwoch, 19.11., 19.00
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gottesdienst zu Buß- und Bettag

19.-22.11.
Kath. Pfarrsaal Benediktbeuern
Kinderbibelwoche

Sonntag, 23.11., 10.30 Uhr
Neuer Friedhof Kochel
Sternenkinderandacht

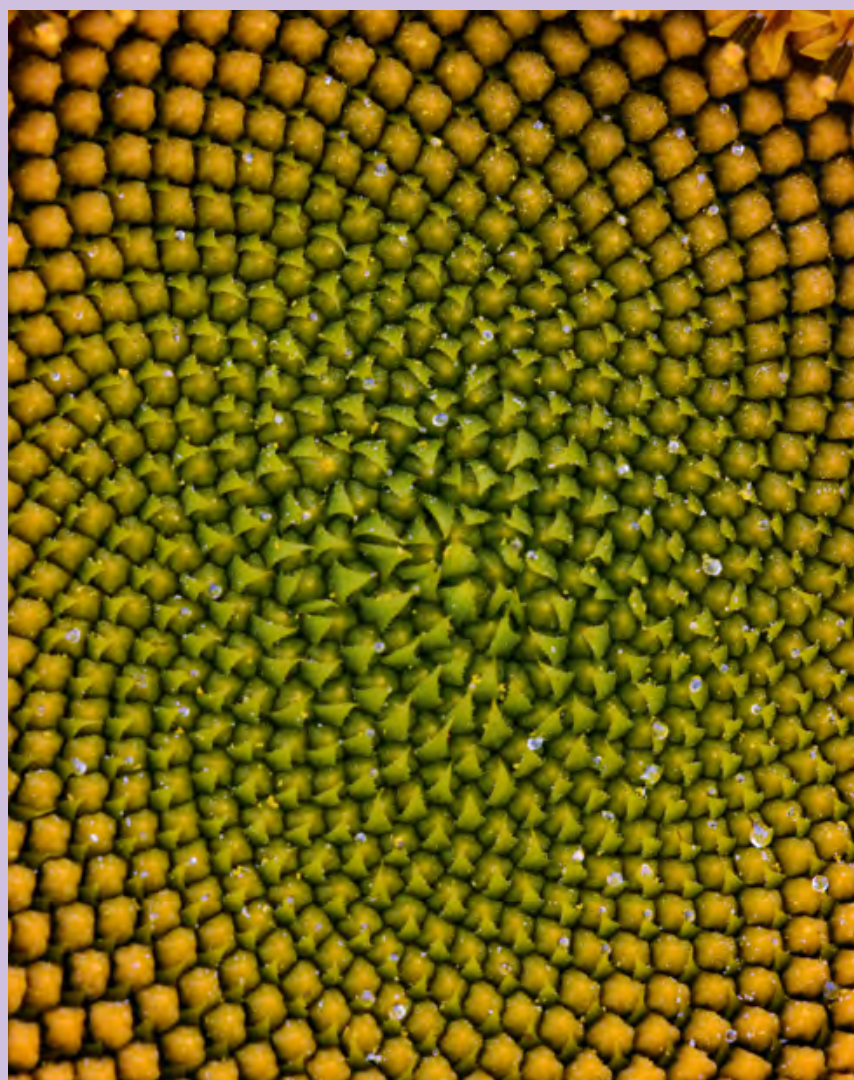
Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück, zum Gemeindenachmittag bitten wir Sie, sich an die dafür verantwortlichen Mitarbeiterinnen zu wenden.

Frauenfrühstück:

Kerstin Nonn

Tel. (08851) 924 959 oder 0173 7141547

**Gemeindenachmittag
und Besuchsdienstkreis:**
Brigitte Schermukschnis
Tel. (08857) 701 9660



Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Kochel

Mittenwalder Straße 12

82431 Kochel am See

Tel. (08851) 53 96, Fax (08851) 50 95

pfarramt.kochel@elkb.de

www.kochel-evangelisch.de

Cristina Burkert, Pfarrerin

Tel. (08851) 53 96

Mobil 01512 878 0018

cristina.burkert@elkb.de

Irene Kiefersauer, Pfarramtssekretärin

Bürozeiten: Di, Mi, Do

jeweils 09.00–12.00 Uhr

Kirchenvorstand

Dr. Hermann Tebbe, Vertrauensmann

Tel. (08851) 61223

Evangelische Kirche Kochel

An der Leiten 2

82431 Kochel

Brigitte Schermukschnis, Mesnerin

Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1

83671 Benediktbeuern

Tel. (08857) 701 96 60

Evangelische Kirche Walchensee

Ringstraße 23

82432 Walchensee

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Benediktbeuern

Dietrich-Bonhoeffer Weg 1

83671 Benediktbeuern

Brigitte Schermukschnis, Mesnerin

Tel. (08857) 701 96 60

Konto allgemein

VR-Bank Werdenfels eG

IBAN DE 51 7039 0000 0003 7248 16

BIC GENODEF1GAP

Konto Kirchgeld

EKK Evangelische Bank

IBAN DE 12 5206 0410 0005 0177 93

BIC GENODEF1EK1

Diakonie Oberland

Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke

Weilheim und Bad Tölz

Sozialberatung, Migration, Ehe-, Paar-

und Lebensberatung, Erziehungsberatung,

Mediation

Am Öferl 8, 82362 Weilheim

Tel. (0881) 92 91 70

kontakt@diakonie-oberland.de

www.diakonie-oberland.de



*Schnell alle Infos im
Überblick auf Ihrem
Smartphone*

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich
in einer Auflage von je 1.300 Exemplaren

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen

Kirchengemeinde Kochel

Herausgeber

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel

Mittenwalder Straße 12, 82431 Kochel am See

V.i.S.d.P.: Cristina Burkert, Pfarrerin

Redaktion

Cristina Burkert, Dr. Kerstin Nonn, Thomas Puchner,

Dr. Brita Schulze, Dr. Hermann Tebbe

Layout und Produktion

Tante Tia® GmbH, Dietramszell

Fotos

Gemeindebriefmagazin: Titel; S.11.: Erwin Wodicka

S. 18: Lotz; Privat

September-Psalm

Mein Gott, Du lässt die Sonnenblumen erzählen
vom gewesenen Sommer und vom werdenden Herbst.
Schlagartig ist es kühler geworden.
Aber es gibt auch noch schöne Spätsommertage.
Frische Winde lässt Du aufziehen,
sie nehmen die ersten Zugvögel mit.
Kastanien, Eicheln und Bucheckern
fangen an, von den Bäumen zu fallen.
Das Jahr lässt sich nicht aufhalten.
Schon kündigst Du die dunkle Jahreszeit an.
Ein Pflaumenbaum am Wegesrand
schenkt mir noch ein paar saftige Pflaumen.
Mein Gott, Du meinst es gut mit mir.
Die Erde ist voll von Deinen Gütern.

AUS: REINHARD ELLSEL, „DAS JAHR“, KAWOHL-VERLAG